

Das Phantom

nach „Das Spiel“

|: C | Am | F | G :| Intro

Wenn Du etwas hörst, dass nicht existiert
Wenn Du etwas spürst, das dich sanft berührt
Du schreckst nächtens auf, weil Du daran glaubst,
Das von deiner Tür, jemand auf dich schaut
Du siehst zum Fenster hin, und durch einen Spalt,
Dringt Licht in den Raum, Du siehst eine Gestalt
Da packt dich die Angst, gibt Dir was Du verlangst,
Du stehst unter Strom:

|: G Es ist das
C Am F G
Phantom Hm-m M-m
C Am F
Es tut doch nichts :|x2

G

Wenn der Mond ganz blass hinter Wolken strahlt
Wenn sein fahler Schein auf die Felder fällt
Wird ein jeder Baum, der am Waldrand steht
Zu einem Gespenst, das sich auf dich zu bewegt
Und du stehst allein, spürst auf dir den Wind
In der Ferne schreit ein krankes Eulen Kind
Und es ist so still, wie Deine Angst es will
Und sie lacht vor Hohn:

-Refrain-

Gehen die Lichter aus, liegst im Bett zu Haus,
Der Vorhang weht im Wind, was Dir die Ruhe nimmt
Es tropft ein Wasserhahn, irgendwo im Haus
Doch ihn zuzudrehen, haltest Du nicht aus
Denn dazu musst Du raus, raus aus deinem Bett

In die Dunkelheit, in der das Ungewisse steckt
Und dir wird so C kalt, dann riskierst du's Am halt
Doch da kommt es F schon:

-Refrain-

-Solo (Refrain)-